

## Rosi Spezial im Atelier Paliano – Juli 2018

Bereits unsere Anreise nach Paliano stellte sich als wahres Abenteuer heraus. Zu viert in einem großen Auto bis zur Gänze vollgeladen mit Instrumenten, Aufnahme-Equipment und dem Nötigsten zum Anziehen fuhren wir über 2 Tage von Wien nach Paliano. Da niemand von uns geübt im Autofahren war, waren wir sehr froh als wir mit etwas Verspätung müde aber glücklich im schönen, ruhigen Atelier Paliano ankamen und uns Frau Rafaela Dieni sehr freundlich und kurz in die wichtigsten Vorgänge des Atelier-Lebens einwies.

Da wir uns mit der Aufnahme eines Albums sehr hohe Ziele gesetzt hatten, begannen wir sofort das Atelier in ein improvisiertes Tonstudio umzubauen.

Dies gelang uns sehr gut weil sehr viel dämpfendes Material zur Verfügung stand und wir so die größten Probleme (akustische Optimierung des Raumes, Reduzierung der Störgeschräusche der Zikaden...) gut in den Griff bekamen.

Generell muss man sagen das das Atelier sehr gut ausgestattet war als wir ankamen. Alle Geräte haben funktioniert und wir haben uns unter der Betreuung von Frau Dieni in dem schönen, lieblichen und ländlichen Areal sehr wohl gefühlt.

Ausflüge in die kleine aber wunderschöne Altstadt von Paliano, nach Terracina (Tipp von Frau Dieni), Neapel und Rom sowie abendliche Spaziergänge rund ums Atelier sorgten für Abwechslung zwischen unseren Aufnahme-Sessions und versorgten uns mit Inspiration.

Insgesamt fanden wir mit der Zeit zu einer sehr schönen Balance zwischen Arbeit und Freizeit.

Mit den Ergebnissen der Aufnahmen haben wir schlussendlich unsere Erwartungen übertroffen. Es wurde ein künstlerisch anspruchsvoller Tonträger erschaffen, auf dem ganz klar Einflüsse unserer gemeinsamen Zeit im Atelier zu hören sind. Ohne diesem Paliano-Stipendium wäre es uns nicht möglich gewesen ein Projekt dieser Form umzusetzen. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir diese Gelegenheit vom Land Vorarlberg zur Verfügung gestellt bekommen haben.

